

Abfallwirtschaftsbetrieb München, Postfach 500140, 80971 München

Herrn Stadtrat
Orhan Akman
Die Linke im Stadtrat
Marienplatz 8

80331 München

Erste Werkleiterin

Gabriele Friderich
berufsmäßige Stadträtin

Telefon 089 233-22871
Telefax 089 233-26057
gabriele.friderich@muenchen.de
Roßmarkt 3
80331 München

25.06.2008

Zu wenig Personal beim Abfallwirtschaftsbetrieb?

**Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
von Herrn StR Orhan Akman
vom 27.05.2008, eingegangen am 27.05.2008**

Sehr geehrter Herr Kollege Akman,

zu Ihrer Anfrage vom 27.05.2008 an Herrn Oberbürgermeister Ude möchte ich erst kurz zusammenfassend antworten und anschließend auf Ihre Fragen explizit eingehen.

Ihre Anfrage befasst sich mit der Einhaltung bzw. Abweichung von planmäßigen Abfuhrhythmen beim Abfallwirtschaftsbetrieb München. Bei AWM-internen jährlichen Überprüfungen wird regelmäßig festgestellt, dass ca. 99 % der Restmüll- / Bio- / Papierfahren termingerecht durchgeführt werden.

1. Wie oft wird der Rhythmus der regelmäßigen Entsorgung der Abfälle nicht eingehalten? Gibt es hierzu eine Statistik?

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München erstellte u. a. auch Statistiken über die Abfuhrhythmen. Dabei werden die durchgeführten regelmäßigen Entsorgungsleistungen täglich erfasst und die Abweichungen jährlich ausgewertet. Grundsätzlich wird bei Abweichungen der regelmäßigen Entsorgung in zwei Kategorien unterschieden; zum einen in die Restmüll- und Wertstofffahren, die innerhalb einer Toleranzgrenze nachgeholt werden und zum anderen in die selten auftretende Kategorie "Rückstände", also die Gruppe von Fahren, die erst nach der Toleranzgrenze abgefahren wird. Bei den Restmüllfahren beträgt diese Grenze 2 Arbeitstage, bei den Wertstofffahren – Biomüll- und Papierabfuhr – 5 Arbeitstage.

Im Jahr 2007 wurden beispielsweise von den 59.332 durchgeführten Fahren 704 Fahren (ca. 1,2 %) aus verschiedensten Gründen nicht am planmäßigen Leerungstag entsorgt, davon entfielen nur 87 Fahren (ca. 0,1 %) auf die Rückstandskategorie. Dies entspricht einer planmäßigen Abfuhr in ca. 99 % der Fälle.

2. Wird in den Ferienzeiten, Urlaubszeiten, nach Feiertagen und Krankheitsfällen der Beschäftigten der zeitliche Entsorgungsrhythmus vom Abfallwirtschaftsbetrieb auch eingehalten?

Die Aufrechterhaltung des Entsorgungszyklus während der Ferien ist garantiert, da eine stringente Urlaubsplanung im Einsammeldienst eine entsprechende Personalreserve vorhält. In Feiertagswochen – also Wochen, in denen ein Feiertag auf einen Arbeitstag fällt – verschiebt sich durch den ausgefallenen Leerungstag ein Teil der normalen Leerungstermine auf andere Wochentage. In diesen Wochen sind grundsätzlich Überstunden angeordnet um Rückstände zu vermeiden.

Auftretende Krankheitsfälle werden durch eine entsprechend vorgehaltene Personalreserve – soweit sie im üblichen Rahmen liegen – kompensiert. Lediglich bei weit überdurchschnittlichen krankheitsbedingten Fehlzeiten kann es zu größeren Ausfällen kommen, wie dies z. B. in den Pfingstwochen der Fall war. Die in dieser Zeit aufgetretenen Rückstände waren aber bereits in der Woche nach den Pfingstferien wieder vollständig reingearbeitet.

3. Wie viel Personal würde benötigt, um in Ferienzeiten, Urlaubszeiten, nach Feiertagen und Krankheitsfällen den regulären Entsorgungsrhythmus einzuhalten?

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München als kommunales Unternehmen ist verpflichtet, wirtschaftlich zu handeln. Aus diesem Grund passt der Abfallwirtschaftsbetrieb München auch immer seinen Personalbedarf der aktuellen Entsorgungssituation an. Die erforderliche Reservequote ergibt sich aus der Division der Abfuhrtage durch die durchschnittlichen Präsenztage der Mitarbeiter, wobei Urlaubstage, Krankheitstage und sonstige Ausfalltage berücksichtigt werden. Somit ist gewährleistet, dass das benötigte Personal in den unter 2. genannten Fällen auch dem vorhandenen Personal entspricht.

Ein Überschuss an Personal, um sämtliche unvorhergesehene Ausfallzeiten, die immer auftreten können auszugleichen, ist aus gebührenrechtlichen Gründen unzulässig.



Mit freundlichen Grüßen

Vor Auslauf von I.

Mit Anlage (3-fach)

Herrn Oberbürgermeister Ude, Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Auftrag des Direktoriums vom 27.05.2008 (Az.: D-HA II/V1 661/M 13-08/1) lege ich Ihnen anbei den Entwurf eines Antwortschreibens (3-fach) an Herrn Stadtrat Orhan Akman mit der Bitte um Zustimmung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Nach Zustimmung des Oberbürgermeisters (siehe II)

Zu I. und III.

Zu II. mit Anlagen

a) Zustimmung des OB
mit Schreiben vom..... erteilt

versendet am

b) versendet am

Abdruck von I.

nur per e-mail an

das Direktorium HA II/ Verwaltungsabteilung -Frau Renate Riemesch

[\(renate.riemesch@muenchen.de\)](mailto:renate.riemesch@muenchen.de)

zum Az. Az. D-HA II/V1 661/M 13-08/1

an das Presse- und Informationsamt

[\(karin.jachdhuber@muenchen.de\)](mailto:karin.jachdhuber@muenchen.de)

Der zertifizierte
Abfallentsorger der Stadt



an das Kommunalreferat-GL 1
ohne Aktenzeichen
[\(\[komm.gl1@muenchen.de\]\(mailto:komm.gl1@muenchen.de\)\)](mailto:komm.gl1@muenchen.de)

an das Kommunalreferat- GL4
ohne Aktenzeichen
[\(\[franz.holzmeier@muenchen.de\]\(mailto:franz.holzmeier@muenchen.de\)\)](mailto:franz.holzmeier@muenchen.de)
jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Abdruck von I.

an das Direktorium HA II / Verwaltungsabteilung – Frau Renate Rie-
mesch
zum Az.: **D-HA II/IV1 661/M 13-08/1**
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Abdruck von I. – III.

AWM – VR-LO Herrn Heino Jahn
AWM – LO-ESD Herrn Christian Lang
jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. AWM-GL, Frau Wild-Rittner
[/mnt/opentransformer_tmp/opentransformer_renderer_input13743.doc](#)

Gabriele Friderich
Erste Werkleiterin

